



AKKHAYA® AUSBILDUNG CURRICULUM

Curriculum der AKKHAYA®- Ausbildung

MODULARER AUFBAU

Das Curriculum der Ausbildung setzt sich aus den nachfolgenden Teilbereichen und Themen zusammen.

Der Aufbau ist modular, d.h. die Module können in unterschiedlichen Reihenfolgen wahrgenommen und individuell ergänzt werden.

Der erste Teil der Ausbildung dient auch der unmittelbaren persönlichen Erfahrung und vermittelt Grundkenntnisse als Massagepraktiker oder erweitert diese bei bereits bestehenden Ausbildungen.

Der zweite modulare Schritt dient zur Vertiefung und der Befähigung zur beruflichen, spezifischen Anwendung. Bei ausreichender Vorbildung kann dies auch im ersten Schritt möglich sei, wobei Defizite durch vermehrte Praxis und/ oder vermehrte Theorie ausgeglichen werden.

Der dritte modulare Teil erweitert dies für Berufe, die im Kontakt mit Menschen stehen und Aspekte der Körperarbeit, der Somatics und der Ausdrucksarbeit (Body Wisdom Theatre) in den Beruf integrieren wollen oder auch eine neue Berufswahl begründen möchten.

Der vierte modulare Teil ist gedacht für Menschen, die im Bereich der Therapie, der Körperarbeit, der Gesundheitsprävention oder der körpersprachlich orientierten beruflichen Praxis stehen.

ZEIT DER AUSBILDUNG

Die Gesamtausbildung dauert 4 Jahre und beinhaltet eine Gesamtstundenzahl von insgesamt 800 Stunden, sowie weitere Stunden in Peer- Gruppen, die zusätzlich stattfinden und geleistet werden müssen. Eine bestimmte Anzahl genommener und gegebener Sitzungen in Dyaden oder Triaden ist nachzuweisen. Zu den Sitzungen ist ein Protokoll zu erstellen.

In Jahr 1 Geben: 40/ Nehmen: 30
In Jahr 2 Geben: 40/ Nehmen: 15
In Jahr 3 Geben: 40/ Nehmen: 10
In Jahr 4 Geben: 80/ Nehmen: 30

SCHRIFTLICHE AUFGABEN/ ARBEITEN

Anfertigen eines Kurz-Berichtes zu jedem Wochenend- und Tagesseminar

Teilnahme an drei Vorträgen pro Jahr zur Theorie von AKKHAYA®

Regelmäßige Teilnahme an einer fortlaufenden Peer- Gruppe

Leiten einer eigenen Gruppe unter Supervision im dritten/vierten Jahr

Anfertigen einer Abschlussarbeit über ein theoretisches und praktisches Thema und Vorstellen der Arbeit

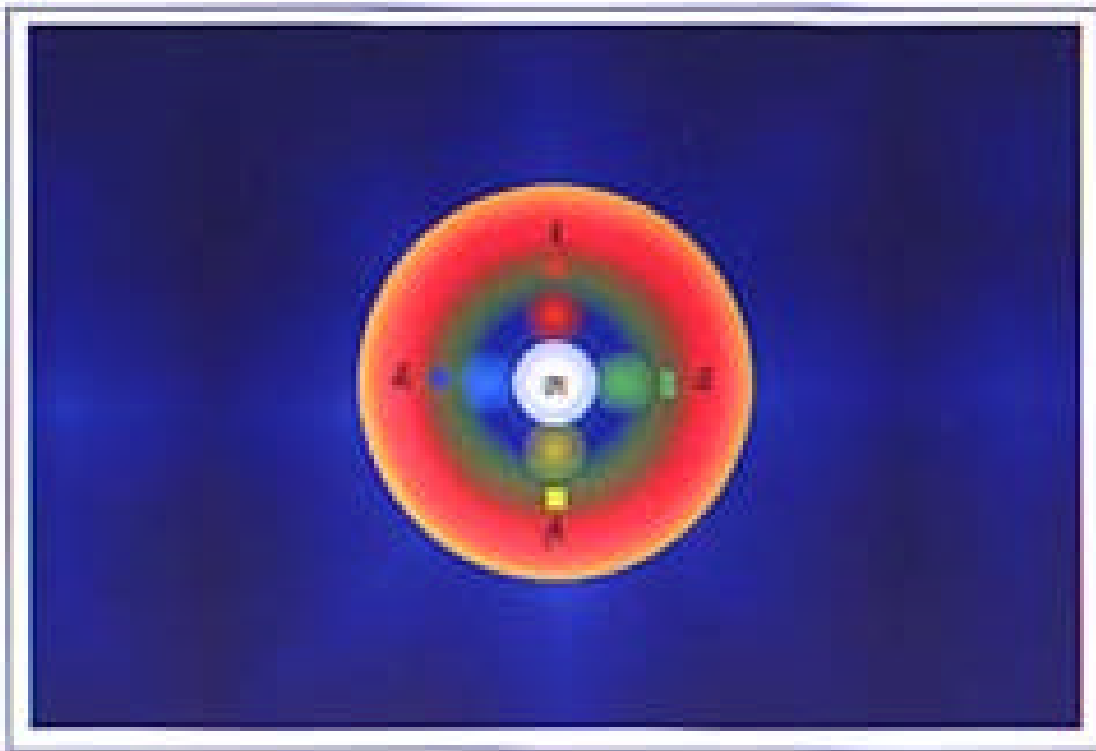
A/ vor anderen Teilnehmern
und

B/ einem Ausschuss unter Mitwirkung Angehöriger entsprechender Berufsgruppen (Massagepraktiker, Heilpraktiker, Ärzte, Körpertherapeuten, Meditationslehrer).

THEORETISCHES STUDIUM

(Wochenendseminare/Berichte/ Literatur aus der Literaturliste)

Das theoretische Studium - immer in Verbindung zum konkret Erlebten - beinhaltet die Theorie von AKKHAYA® und ihre wissenschaftlichen Grundlagen. Diese beziehen sich auf biologische, psychologische, medizinische, anthropologische, und philosophische Kenntnisse über die vier Säulen des Akkhaya- Systems.



Das Ausbildungsprogramm umfasst folgende Themen:

Modelle

Definition und theoretische Modelle von Akkhaya®

Die Grundprinzipien von Akkhaya®

Akkhaya® im Kontext von Massage, Körperarbeit und Körpertherapie

Entwicklung und Struktur der theoretischen Modelle in Akkhaya®

Grundbegriffe der Arbeitsmethodik

Der Begriff der Regression, der Selbststeuerung und des körperlichen Prozessgeschehens im theoretischen Modell und in der Praxis

Psyche und Körper

„Drei-Körper-Schichten“- Entwicklungsmodell des Menschen

Wirkungen von Akkhaya® auf Nervensystem, endokrines und Immunsystem

Psychologische Aspekte von Akkhaya®

Theorie der Instinkte

Erfahrungen über Emotionen und Ausdruck

Neurophysiologie und Psychologie der Emotionen

Entwicklungsaspekte vom Zeugungspunkt an

Geist

Verschiedene Konzepte von Identität

Selbstwertgefühl und Selbstbild

Körperliche Erfahrung von „Essenz“ und „Mantel“

Meditation und Körpertrance

Konzept von Trance, Regression und Bardo

Verschiedene Formen von Trance

Übungen auf verschiedenen Wahrnehmungsebenen

Meditation, Intuition und Berührung

Formen der Massage

Hawaiianische

Esalen

Californische

Ayurveda

Thai

Schwedische Massage

Massage nach Ita Wegman

Intuitive Massage

Partner-Massage und Eros

Körperkontakt, Berührung und Massage

Die Bedeutung von Berührung für den Menschen
Annäherung und Berührung in Feedback
Grundlagen der Therapien mittels Berührung
Systemisches Modell von Berührung & Bewegung
Organische Rhythmen und Auswirkungen auf die Motorik

Psychodiagnose der Berührung mit

- ☞ pathologienahen (Bioenergetik etc.)
- ☞ expressiven (Ausdrucksarbeit/ 5 Rhythmen)
- ☞ explorativen (5 Weisheitsenergien im Buddhismus)
und
- ☞ ressourcenorientierten (Enneagramm/Essenz und andere Modelle)

Sichtweisen

Berührung und Zärtlichkeit

Die integrative Kraft von Zärtlichkeit
Der Körper als existenzieller Ausdruck

Vitalität und Lebensenergie

Grundlagen der Vitalität
Atmung, Blutdruck, Temperaturregulation, immunologische Antwort
Wechselwirkungen zwischen Immunsystem, endokrinem und Nervensystem
Eine integrierte Sicht von Vitalität und Lebensenergie (Flussmodell)

Sexualität

Sexualität und Identität
Berührung, Nähe, Bindung und Sexualität
Berührung, Nähe, Bindung, Sexualität und Beziehungskonstruktion
Übertragung und Gegenübertragung in der Berührung

Affekte und Sensationen (Welt der Gefühle)

Biologische Aspekte von Affektivität
Affektivität und Sensationen - Körperspüren
Methoden der veränderten Körperwahrnehmung
Resonanz und Berührung
Körpereigene Pulsation, Trance und Meditation
Eros, Sexualität und Manipulationsthemen in der Berührung

Elemente

Die Elemente und ihre Entsprechungen im Körper
Hohlräume, Kavernen und Elementregulation
5 Elemente in der Berührung

Trauma und Emotionen

Emotionale Speicherkraft der Zellen
Release und Trauma
Der Umgang in der Berührung mit Body Fluxes
Sexualität und Trauma

Feinstoffliches

Feinstoffliche Wirkungen der Arbeit

Zentren, Kammern und Knoten

Druckpunkte im Körperverlauf und feinstoffliche Wirkung

Atem und Massage

Atem und Körperarbeit

Meditation und Visualisation als methodisches Werkzeug

Einsatz vom Atem, Meditation und Visualisation zum Unterstützen der Klienten

Tonglen für Klienten

Pulsation, Meditation und Visualisation in Kombination

Methodik I

Bedeutung der Musik

Auswahlkriterien für Musik in Akkhaya®

Praktische Beispiele und Übungen zum Musikeinsatz

Methodik II (Akkhaya®-Session)

Ziele, Aufbau und Dauer einer Akkhaya®-Session

Physiologische und strukturelle Aspekte einer Übung

Praktische Beispiele und Übungen zur Planung und Durchführung

Methodik III (Akkhaya-Session, Fortsetzung)

Akkhaya -Session für Anfänger

Vertiefung des Erlebens (Fortgeschrittene)

Schwierigkeiten und methodische Fehler

Praxiserfahrung als Akkhaya®- Massagepraktiker

Praxiserfahrung als Akkhaya®- Körperarbeiter

Praxiserfahrung in der körpertherapeutischen Arbeit

Methodik IV (BOGEN)

(wöchentliche Kurse und Wochenende in Akkhaya®)

Ziele und Ablauf von wöchentlichen Gruppen

Theoretische und praktische Anteile der Session

Struktur und Aufbau der Bögen am Wochenende

Methodik V (Die Gruppe & Gruppendynamiken)

Die Integration der Gruppe

Funktionen der Gruppe

Haltung des/r Lehrers/in in der Session

Charakteristika unterschiedlicher Gruppen

Gruppendynamiken

Methodik IV

(Kriterien der Entwicklungsüberprüfung in Akkhaya®)

Programm für Anfänger und Fortgeschrittene

Theorie und Praxisanteile in den jeweiligen Gruppen

Praktische Beispiele und Übungen zu allen Themen

Über jedes dieser Themen muss eine schriftliche Zusammenfassung angefertigt werden, die theoretische Inhalte und Erlebensqualitäten der Module darstellt und reflektiert.

Unterricht unter Supervision

Über einen Zeitraum von mindestens zwei und höchstens acht Monaten sollte im 4. Jahr jede/r Student/in eine Gruppe unter Supervision eines/r Dozenten/in leiten. Es sollten mindestens acht Akkhaya-Sessions (zu je 1,5 Stunden) unter Supervision stattfinden. Die Studenten/innen sind für die Organisation der Gruppe selbst verantwortlich. Ort, Uhrzeit, Preis usw. können frei gewählt werden.

Abschlussarbeit

Bei der schriftlichen Abschlussarbeit über ein theoretisches oder praktisches Thema erhält der/die Student/in Beratung von einem Dozenten/in. Die Arbeit sollte 30 Tage vor dem Prüfungstag der Schule vorliegen.

NOCH GENAUER (zur Erläuterung der Methodik)

Wesentlich für die Ausbildung ist der Versuch, bei Massage, Körperarbeit oder Körpertherapie in Kontakt mit dem inneren Körper zu kommen und diesen zu „behandeln“ oder dessen Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Die in den Zellen gespeicherte „emotionale Information“ soll durch verschiedene Formen der Berührung „radiant- ausstrahlend“ werden.

Mit verschiedenen Methoden werden grundlegende Berührungs- und Kontaktformen eingeübt. Den Ansätzen ist gemein, dass sie den Aspekt des „Ganzwerdens“ des Klienten vor die technische Behandlungsseite stellen.

Aus den Erfahrungen des Dozenten seit 1979 wurde immer wieder deutlich, dass die persönliche, innere Präsenz des Berührenden, sein Hundertprozentiges „Sich zur Verfügung stellen“ für die Bedürfnisse des Berührten zu einer Veränderung der Ausstrahlung und des Seins beider Personen führt.

Auf diesem Wege kann es auch zu Entladungsreaktionen im Sinne der bioenergetischen oder formativen Körperarbeit kommen. Dadurch wird oft Material aus der Seele über den Körper herausgearbeitet. Auch diese Möglichkeit in verschiedenen Massageformen ist in die Ausbildung integriert. Der dritte Aspekt ist die Verbindung von Wissen und Technik östlicher Methoden der Arbeit mit dem Körper mit den Methoden, die sich durch den Kontakt der Massage mit den Feldern Atem- und Körperarbeit entwickelt haben.

Beispiel: Aus den Einzelteilen des Leitrahmens Massage:

Teil I.I	Kontakt und Kontaktstärke	Grundlegende Spür- und Kontaktübungen beginnend mit Selbst Spüren (Felt Sense Focusing)
	Kontakt und Kontaktstärke	Körperliche Ausstrahlung ohne Berührung (Blindübung)
	Kontakt und Kontaktstärke	Körperliche Ausstrahlung ohne Berührung im Aurabereich (oder physikalisch Lichtspeicherabstrahlungsbereich) im Stehen, Liegen, Sitzen
	Kontakt und Kontaktstärke	Kontaktaufnahme in langsamen Sequenzen
	Kontakt und Kontaktstärke	Grenzwertige und aggressive Kontaktformen heilender und beruhigender Kontakt Wechsel im Kontaktstil
Teil I.II	Spannung und Entspannung	Spannung und Entspannung Übungen zum eigenen Körpergefühl
	Spannung und Entspannung	Spannung und Entspannung Massage und Berührung im gespannten Zustand
	Spannung und Entspannung	Spannung und Entspannung Massage und Berührung im entspannten Zustand
Teil I.III	Absicht und Absichtslosigkeit	Berührung mit emotionaler Ladung (Wut, Hass, Liebe, Begehren, Trauer)
	Absicht und Absichtslosigkeit	Berührung im Trancezustand
	Absicht und Absichtslosigkeit	Berührung aus der Meditation
Teil I. IV	Praktisches Arbeiten Hand und Fuß	Erläuterung und Übungen Meridian- und Akupressurkonzept Körperspeicherkonzept Körperarbeit Korrespondenz mit den tibetischen Medizintantras
Teil I. V	Praktisches Arbeiten Kopf Hals Nacken	Erläuterung und Übungen Meridian- und Akupressurkonzept Körperspeicherkonzept Körperarbeit Korrespondenz mit den tibetischen Medizintantras
Teil I. VI	Praktisches Arbeiten Gesicht- Ohren- Augen- Kiefer	Erläuterung und Übungen Meridian- und Akupressurkonzept Körperspeicherkonzept Körperarbeit Korrespondenz mit den tibetischen Medizintantras
Teil I VII	Praktisches Arbeiten Schulter und Rückenbereich bis zum Sakralbereich	Erläuterung und Übungen Meridian- und Akupressurkonzept Körperspeicherkonzept Körperarbeit Korrespondenz mit den tibetischen Medizintantras

Praktische Übungen mit Kurzdemonstrationen und Austauschübungen, kurze Lehrteile, Feedbackübungen, Meditationen, Körper- und Spürübungen sind erste Schwerpunkte.

Danach werden wir dann die Gesamtheit des Körpers, verschiedene Methoden der Arbeit mit dem Rumpf, Integration des ganzen Körpers auf der Seite der Massage im Fokus haben.

Dies ergänzen wir durch Arbeit, die mehr in die Tiefenmuskulatur einsteigt, die Massage des Bauchraumes als Element beinhaltet, die Stärke und Feinheit körpereigener Pulsationen bis in die Organe und den Liquor zu erfahren und dadurch den feinstofflichen Bereich mehr in den Fokus zu rücken.

Begleitend werden Selbstmassage- Übungen mit Elementen aus dem Do- In und dem tibetischen KumNye lockernd eingebaut.

Danach liegt die Betonung auf die Steigerung und Befreiung des Energiepotentials durch Berührung und Massage. Die Kombination von Atem und Massage führt im Regelfall zu einer körperlichen Aufladung und Sensitivierung.

Diese Bewusstwerdung wird dann in langen Massagesessions mit den Grundlagen von exotischen Massageformen verbunden, so dass der eigene Körper als „radiant= ausstrahlend“ erfahren wird und dies auch nach außen vermittelt wird.

Um zwischen den einzelnen Teilen zu verbinden sind die Supervisionstage und die Austausch-Sessions gedacht, um hier einen Rahmen für Reflektion und Vertrauen zu schaffen, damit nicht im Alltag vieles wieder verloren geht.

Tara Sattva Akademie
Akkhaya
Fakultät für Massage und Körperbewusstsein
Gierather Str.70
51469 Bergisch Gladbach
02202 284848
shanti@tarasattvatantra.de

Mehr Informationen unter:

www.akkhaya.de

Verpflichtende Literatur

(Ergänzungen wahrscheinlich)

Malcom Brown Die heilende Berührung
Ken Dychtwald Körperbewusstsein
Stanley Keleman Verkörperte Gefühle
Stanley Keleman Formen des Leids
Stanley Keleman Formen der Liebe
Nitya Lacroix Vollkommene Entspannung durch Massage
George Downing Massage und Meditation
George Czechorowski Massage
Roland Bäurle Körpertypen. Vom Typentrauma zum Traumtypen
Ron Kurtz Die körperzentrierte Psychotherapie
Jack Lee Rosenberg Körper, Selbst und Seele
Nancy Kahalewai Hawaiianische Lomi- Lomi Massage
Ngakpa Chögman Der fünffarbige Regenbogen
Irin Rockwell Die fünf Weisheitsenergien
David Hey Die neun Farben der Seele
A.H. Almaas Essenz
Gerold Baier Rhythmus Tanz im Körper und Gehirn
Gabrielle Roth Leben ist Bewegung
Roberta DeLong Miller Psychische Massage
Peter A. Levine Trauma-Heilung
Babette Rothschild Der Körper erinnert sich
Geshe Michael Roach Die Weisheit des Diamanten

Weitere Literatur wird individuell empfohlen.

Kosten:

Durch den modularen Aufbau ist die Berechnung der Ausbildungskosten nur beispielhaft.

Je nach Modulwahl und individuellem Ziel können hier verschiedene Kosten in den Jahren entstehen.

Jahr 1: 1220 ohne U/V, ohne Literatur

Jahr 2: 1680 ohne U/V, ohne Literatur

Jahr 3: 1680 ohne U/V, ohne Literatur

Jahr 4: 1220 ohne U/V, ohne Literatur

Je nach Vorbildung der Teilnehmer kann ein Teil der Ausbildung durch gegebene Sitzungen oder andere Formen wieder erlöst werden.